

# Reisebericht der „Mecklenburger Reisegruppe“ mit Claudia & Wenke, Karola & Dirk

## Boemlo/ Brandasund 07.09.2012 – 22.09.2012

Ein Norwegenurlaub ist immer etwas Besonderes. Ich finde es auch immer wieder total niedlich, der Urlaub ist gebucht, schönes Haus, geiles Boot, über ein Jahr Zeit bis die Fähre ablegt, die Angeln gerade vom diesjährigen Urlaub verpackt und schon kommt dieses Gefühl, reichen meine Pilker und Beifänger überhaupt aus. Was brauche ich für das nächste Jahr? Wo fahren wir eigentlich hin, Kartenmaterial, Hotspots, Reiseberichte der letzten 10 Jahre werden gehortet und studiert. So soll es sein. Jedenfalls ging es erstmal nach Kiel und dann weiter mit der Colorlinie nach Oslo.

Von unserem Wohnort nach Kiel in ca. 3 Stunden und dann bis Oslo in 20 Stunden. Traumwetter und Cola mit Schuss, ließen uns schnell in Urlaubstimmung bringen.





Ja, mit einer halbe Stunde Verspätung kommen wir in Oslo an. Na mit 2 Girls an Bord, was soll mir da passieren beim Zoll. Nix da, die Beamten zogen uns raus. Rechts rüber, Scheibe runter, Motor aus, Papiere! Mit Blick ins Innere des Autos dann die Frage nach Alkohol, Drogen oder Dynamit. Alles auf fließend Englisch, ich wusste gar nicht was ich sagen sollte. Aber Karola (meine Frau) hat uns dann aus der Kontrolle gedolmetscht.



Unsere Tour von Oslo über Drammen, Kongsberg, Notodden durch das Skigebiet Haukelifjell, Reldal Skisenter, Oelen also immer auf der E 134 durch den 8 Km langen Tunnel Richtung Boemlo / Brandasund war mit norwegischer Höchstgeschwindigkeit und ein paar Pausen in 8 ½ h geschafft.



Ja nach ein paar Eindrücken von Mutter Natur ging es jetzt, ab zum Endspurt.

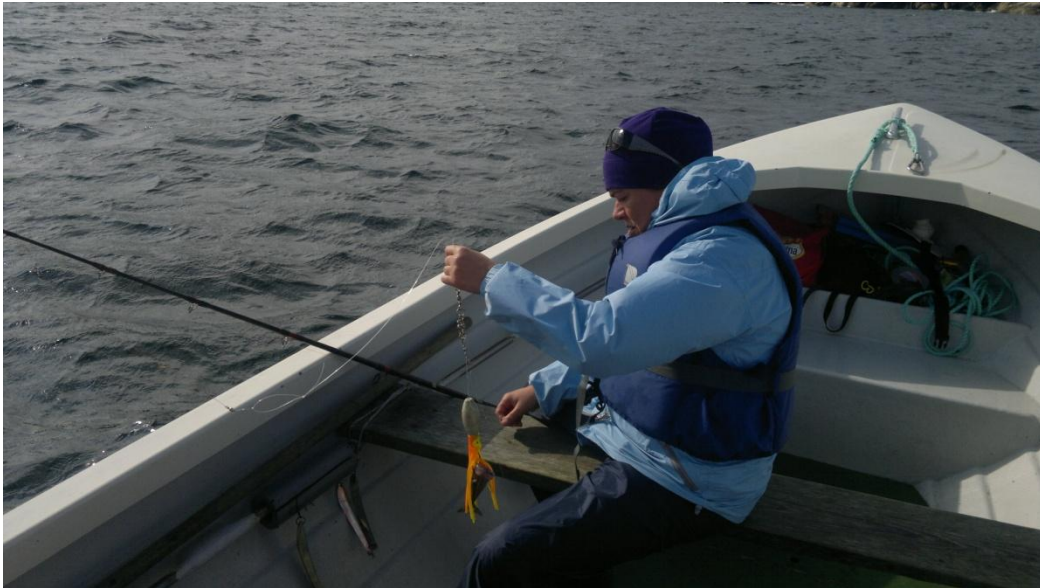


Kurz nach 19.00 Uhr sind wir am Haus angekommen. Der Vermieter Viggo war dann auch gleich da und hat uns Haus, Boot und Kätzchen übergeben.

Am Abend dann die Angeln fertig gemacht und am nächsten Tag nach gemütlichem Frühstück ging es dann erstmal zum Abtasten. Wir sind das erste Mal in Brandasund, da braucht es ein wenig Eingewöhnung.



Wind und Drift haben uns gezeigt wo es lang geht. Pilker mit 500 gr. mussten wir anbringen, um den Grund zu kontaktieren. Claudi (blaue Schwimmweste) ist ja unsere Naturköderanglerin, weil das Pilken ihr keinen Spaß macht. Immer hoch und runter, so'n Stress mach ich nicht mit. Mach mir mal was Schönes ran Dirki.



Gesagt getan, kleine Köhler und Makrelen hatten wir ja ohne Ende. Auf Naturköder ging erstmal nichts. Der Wind legte auch ein wenig zu und wir fuhren erstmal auf die sichere Seite, also gepflegter Rückzug.



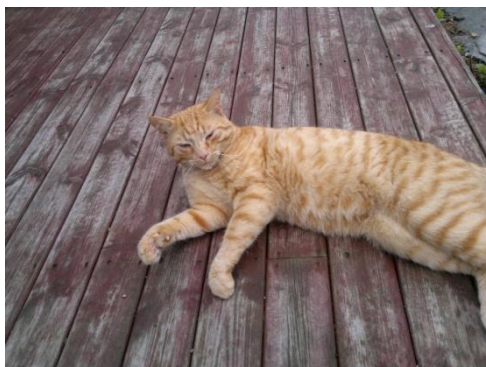
Ein Muss für jeden Besucher von Brandasund ist der bekannte Landhandel in Brandasund. Vom Überlebensanzug bis zur Zimtschnecke gibt es dort alles.



Übrigens, hier werden auch die Boote getankt. Der Anleger ist rechts vom Foto.



Und seht mal, wer uns besucht hat.



Brandasund liegt direkt am Meer, da sind die Tage gezählt, wo man ohne Risiko rauf kann.



Heute sollte es raus gehen in Richtung Litle und Vestre Olagrunnen, sowie Breidgrunnen mit zwei Booten, aus Sicherheitsgründen.

Na Claudi (meine Schwester) alles ok ?



Es mag hier auf dem Foto so aussehen, als wenn auf offener See nix los... mit Wellen und Dünung.... aber als wir aus dem Fjord raus kamen, war es mit dem Geschaukel zu doll und wir zogen uns zurück.







Man achte bitte auf das Tau, womit sie sich noch festgebunden hat, die Sicherheit ist gegeben.

Wir haben Claudi sicher zum Haus gebracht und sind auf die andere Seite gefahren. Von Wind- und Wasserstille konnte man hier auch nicht reden. Aber wir hatten schöne Anschläge und Aussteiger.



So richtig Bock hatten wir dann auch nicht mehr. Mal Regen dann wieder starker Wind, selbst dem Fisch war das alles zu viel.

Abflug!!!

Claudi ging es wieder gut. Übrigens es sollte auch das einzige Mal gewesen sein, dass es ihr ein wenig auf den Magen geschlagen ist.



Auch heute geht's selbstverständlich wieder raus. Ich habe jetzt nicht jeden Pollack, Schellfisch oder Seelachs fotografiert. Nicht dass ihr denkt, wir haben nichts gefangen. Ein paar Kilo Filet haben wir auch schon zusammen.



Und es kommen noch mehrere Kilos dazu.

Karola mit ihrem Dorsch. So kann es dann auch weiter gehen.  
Ein schöner Dorsch von 5,5 Kg.



Am Abend sind wir zu einem Aussichtspunkt gefahren, mit Blick zum Meer.



Eindrücke rings um Brandasund



Heute fahren wir nach Haugesund, SHOPPEN!



Haugesund ist eine sehr schöne Stadt, die Shoppingmeile ließ dann auch gleich die Herzen der Mädels höher schlagen. Unten am Wasser ein Restaurant und Cafe nach dem anderen.





Es macht auch richtig Spaß, unten an der Mole einfach spazieren zu gehen. Der riesige Angelladen an der Mole ist sehr empfehlenswert, hier gibt es einfach alles!

Laut Wettervorhersage soll es heute schönes Wetter geben. Es war auch so, wenig Wind, Sonne pur also raus aufs Meer.



Hier waren wir zwischen 50 – 60 Meter auf Naturköder. Da haben sich wohl zwei Dornhaie auf meine Köder abwechselnd zu schaffen gemacht. Selbstverständlich und ohne einen Gedanken zu verschwenden wurden diese schönen Exemplare wieder zurückgesetzt



Dann haben wir unsere nächste Stelle angefahren und da sollte was passieren. Ca. 140 Meter Tiefe, ein Leng 1,05 Meter mit 7,5 Kg man oh man dachte ich bei mir, was für ein Ding





Karola nur wenige Augenblicke danach. In 140 Meter Tiefe ging ihr Leng mit 1,05 Meter und auch 7,5 Kg in die Liste der ü 100 cm ein.



Claudi unsere Naturköderspezialistin war dann durch die leichte Drift bei 155 Meter angekommen und zog ihren Leng 1,00 Meter mit 6 Kg sicher ins Boot.



Wir waren alle total aus dem Häuschen. Ich war voll im Stress und kam gar nicht richtig zum Angeln. Fische Gaffen, Länge messen, Gewicht messen, Foto machen neue Köder an die Angeln montieren, die Fische kehlen, das Wasser in der Fischkiste wechseln. Ich war ja noch dabei meine Angel in Richtung Meeresboden abzulassen.

Die Mädels hatten bereits Kontakt in 150 Meter und das nicht nur mit dem Meeresboden. Aber die erfahrenen Meer(jung)frauen meinten, dass die Fische da

unten nur spielen. Mal zuppeln sie ein wenig, dann lassen sie mal wieder los. Auf den Anschlag und die Atmung kommt es an. (grins) Und dann sollte der zweite Teil folgen, wie Angel ich einen Leng aus ca. 160 Meter Tiefe.



Karola legt schon mal los aus 160 Meter 1,20 Meter mit 9,5 Kg

Claudi hat ihren Fang des Lebens gemacht, jedenfalls bis jetzt, 1,30 Meter aus 160 Meter mit 13 Kg





Dickes Petri an die Mädels.  
So sind wir dann gut gelaunt zum Filetierhäuschen gefahren und haben alles schön verpackt.



Am nächsten Tag sind wir dann noch mal kurz aufs Meer, weil das Wetter ja so schön war. Da wurde dann auch der Dirk mal fotografiert mit seinen zwei Leng.

Beide waren 1,15 Meter und brachten 9 Kg auf die Waage. In 120 Meter tiefe konnten sie meinen Ködern nicht widerstehen.





Jetzt zurück zum Hafen, Fische verarbeiten, Boot tanken und sauber machen.

Heute Nacht gegen 02.00 Uhr geht's dann los Richtung Oslo, die Heimfahrt antreten.



Hier noch ein paar Schnappschüsse!



Unsere erste Pause gegen 04.00 Uhr morgens bei minus 2 Grad.  
Alles egal, Hauptsache der Kaffee ist heiß!



Auch der erste Schnee hatte sich schon angemeldet.





Ausfahrt aus dem Hafen in Oslo mit der Colorlinie.





Es waren wie immer 2 schöne Wochen. Jetzt kommt der Satz den jeder schreibt:  
„ **Viel zu schnell vorbei !**“ Brandasund kann man nur weiterempfehlen.  
Die Meereseiten sind natürlich sehr wetterabhängig, wenn´s ums Angeln geht.

Wir grüßen unsere Reisegruppe aus Berlin und Umgebung mit Reiseleiter Frank.  
Und auch die Truppe aus Haus 2 die wir kennen gelernt haben, sowie  
aus Haus 4 die beiden Papas mit ihren Söhnen.

In diesem Sinne alles Gute und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

**Die „Mecklenburger Reisegruppe“  
mit Claudi & Wenke sowie  
Karola & Dirk**

